

Mehr Open Data in Braunschweig - Kompensationsflächenkataster nun öffentlich

Beim Bau von beispielsweise Häusern, Wohnungen oder Parkplätzen wird meist in die Natur eingriffen, z.B. werden dabei Böden versiegelt. Als Ausgleich oder Ersatz dafür muss der Natur etwas zurück gegeben werden - in der Nähe der Baustelle oder an anderer Stelle im Stadtgebiet. Diese Ersatz- oder Ausgleichsflächen werden in einem Plan verzeichnet - dem Kompensationsflächenkataster. Gibt es keine Kompensationsflächen mehr, sind auch Ersatzzahlungen möglich.

Wo sind diese Flächen in Braunschweig?

Die Veröffentlichung dieses Katasters hatte Die FRAKTION P² (Die PARTEI | PIRATEN) erfolgreich beantragt, damit sich Einwohner, Umweltverbände und andere Interessierte darüber informieren können. Nun teilte die Stadtverwaltung mit, dass erste Daten online einsehbar sind. [1,2,3]

"Die Veröffentlichung ging jetzt viel schneller als gedacht", freut sich Christian Bley (PIRATEN) über die Mitteilung im letzten Planungs- und Umweltausschuss. "Hier werden alle erfassten Flächen - die als Ausgleich oder Ersatz eine Rolle spielen - online für Jeden zugänglich gemacht. Das entspricht im Ansatz unserer Forderung nach Open Data - dem freien Zugang zu öffentlich finanzierten Daten, ohne Filterung oder anderen Beschränkungen. Denn nur mit den Informationen gibt es für alle eine Grundlage, um sich eine Meinung zu bilden und mitzudiskutieren. Ohne diese ist keine Beteiligung möglich! Mit dieser Informationsgrundlage werden auch Entscheidungen der Verwaltung transparenter und nachvollziehbarer", erklärt der Ratsherr.

Open Data / Geoportal

Bei Open Data geht es um die Veröffentlichung von Daten, die durch Behörden und Parlamente, Gerichte und öffentliche Verwaltung produziert werden. Hierbei kann es sich um Geodaten oder Umwelt- und Wetterdaten, aber auch Verkehrsdaten, Haushaltsdaten, Gesetze oder Verordnungen handeln. Ihre Veröffentlichung ermöglicht nachhaltige, demokratische Entwicklung durch Wissen und damit die Chance zur Partizipation. [4]

"Es werden nicht nur einfach Flächen aufgezeigt, sondern auch die ersten dazugehörigen Bauvorhaben genannt. So kann jeder Interessierte nachvollziehen, für welches Bauvorhaben die Ersatzfläche angelegt wurde. Und mit der angekündigten Erweiterung durch die interaktive Anwendung im Geoportal wird das Kataster bald noch benutzerfreundlicher", führt der planungs- und umweltpolitische Sprecher der Fraktion Christian Bley aus.

Mit Stand vom 01. März 2019 waren 355 Flächen im Kataster sowie die sachbezogenen Datensätze zu ca. 90 Kompensationsflächen verzeichnet. Bereits bei der Nachfrage der Fraktion im Oktober 2018 teilte die Stadt mit, dass die Erstellung des Katasters zügig vorangeht. [5]

Quellen:

- [1] <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1009265>
- [2] <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1012665>
- [3] https://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/natur/natur_aktuelles.html
- [4] <http://www.bpb.de/gesellschaft/digitales/opendata/>
- [5] <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1011206>